

**Berichte des AStA-Vorstands und der AStA-ReferentInnen**

**Vorstand**

Neben den alltäglichen organisatorischen Tätigkeiten haben wir uns in diesem Monat intensiv mit folgenden Themen beschäftigt.

- Deutschkurse: Diese werden vom AStA organisiert und finden weiterhin in den Räumlichkeiten des Paradox statt. Es gibt Gespräche mit anderen Hochschulen und Universitäten des Landes Bremen, um das Deutschkursprojekt gemeinsam auszubauen.
- Neue Stellen im AStA: Zur Unterstützung der Arbeit im Referat Studium & Lehre, Stugen und Erstsemester und im Referat für Hochschulpolitik, wurden 2 Teilstellen öffentlich ausgeschrieben. Das Bewerbungsverfahren ist abgeschlossen und der AStA wartet noch auf die Zustimmung des Personalrates, um die geplanten Stellen besetzen zu können.
- Druckerei: Aufgrund dessen, dass in der letzten Sitzung des Studierendenrats die AStA Druckerei thematisiert wurde, hat der AStA sich dem Thema angenommen und führt Gespräche mit den Stugen und den Mitarbeitern der AStA-Druckerei über Optimierungsmöglichkeiten.
- Queer: Kontaktaufnahme zur Queer-Hochschulgruppe, welche sich z.Z. einen Raum mit der EDV Abteilung auf der AStA Etage teilen. Nach einer besseren Raumlösung wird gesucht.
- Bearbeitung diverser Finanzanträge (nähere Infos auf Nachfrage)

**Referentin für Hochschulpolitik**

- AG Workload: Rund um das Thema „Workload“ und Arbeitsbelastung im Studium wurde eine AG gegründet. Gemeinsam untersuchen wir u.a. die ZeitLAST-Studie der Hamburger Uni sowie die Ergebnisse der AG Umfrage zu diesem Thema. Ziel ist es, studentische Bedürfnisse zu erkennen und Möglichkeiten der Veränderung/Verbesserung zu erarbeiten. Die AG wird auch beim Semestertreffen Impulse geben.
- Vorbereitung der Podiumsdiskussion: Zum selben Thema. Inhaltliche Vorbereitung sowie Organisatorisches (Gäste fürs Podium, Pressearbeit etc.).
- Treffen mit dem Rektorat: Zusammen mit der AGU; Vorbereitung und Formulierung eines konstruktiven Forderungspapiers in Anlehnung an die AGU-Ergebnisse. Z.B. Einführen von AbsolventInnenprämien bei Sprachkursen und „Sprachen-Freikontingent“ für jede/n Studierende/n à 2 generelle kostenfreie Sprachkurse. Weitere Treffen werden folgen.
- Bildungsprotestwoche: Das weltweite Bündnis „Global Wave of Action for Education“ und das bundesweite Bildungstreik-Plenum haben zu Bildungsprotesten im Anschluss an den letzten Herbst/Winter aufgerufen. Dazu wird es flashmobs in der Stadt (gemeinsam

mit GSV & Hochschulen) und auf dem Campus geben. Forderungen sind im Kern dem letztjährigen Forderungskatalog entnommen. Außerdem Organisation einer studentischen Vollversammlung, um die Proteste zu evaluieren, Ergebnisse der AGU vorzustellen und weitere Vorgehensweisen zu planen.

- Tagung in Berlin zum Thema „Lehre neu denken“. Viele Ideen für Pilotprojekte, die auch an der Bremer Uni umgesetzt werden könnten.
- Vernetzungstreffen mit „AStA“ der Jacobs University, Zusammenarbeit mit dem AStA der Hochschule, dem AK Hochschulpolitik
- Planung der nächsten LAK (Landesastenkonzferenz) für Anfang Dezember

## **Referent für Studium & Lehre, Stugen und Erstsemester**

In den drei Wochen zwischen dem letzten und dem jetzigen Bericht galt es vor allem die begonnenen Projekte fortzusetzen.

- AG Umfrage: Gemeinsam mit der AG Umfrage wurden die Ergebnisse der Studierendenbefragung aus dem Frühjahr 2010 gesichtet und gemeinsam mit der Referentin für Hochschulpolitik ein Programmpapier unter dem Titel „Es muss etwas passieren! Aber was?“ erstellt und dem Rektorat vorgelegt. Auf dieser Grundlage wird es in den kommenden Wochen Gespräche mit der Unileitung geben, in denen konkrete Pläne zur Entlastung der Studierenden besprochen werden sollen.
- AG Workload: Nach uniweitem Aufruf hat sich eine AG konstituiert, die das Problem der Arbeitsbelastung und seine Wechselwirkungen zum Workload analysieren wird. Konkrete Ideen und Impulse sollen dann auf der Podiumsdiskussion (s. Punkt 3) und dem nächsten Semestergipfel mit KommilitonInnen und der Unileitung diskutiert werden.
- Podiumsdiskussion: Unter dem Titel „Faule Studis?! Bachelor-Studierende zwischen Bummelei und Burn-out“ wird am 30. November 2010 um 17 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema Arbeitsbelastung stattfinden. (Vgl. Tätigkeitsbericht vom Oktober 2010) In den letzten Woche fand die ReferentInnen-Acquise statt. Auf dem Podium werden neben Prof. Dr. Rolf Schulmeister (Uni Hamburg) noch Prof. Dr. Tassilo Schmitt (Dekan FB8), Swantje Wrobel (ptb) und zwei Studierende sitzen.
- Tagungsbesuch: Gemeinsam mit der Referentin für Hochschulpolitik fand ein Besuch der Tagung „Lehre neu denken!“ von Stifterverband, Stiftung Mercator und VW-Stiftung statt. Auf der Tagung stellten sich u.a. ausgezeichnete Projekte von zwanzig Universitäten und Fachhochschulen vor, die insbesondere durch ihre innovativen Lehr- und Mitwirkungsformen für Studierende auf sich aufmerksam machen. Ein Paper mit Anregungen für die Uni Bremen ist in Vorbereitung.
- Sonstiges: Besuch der Tagung „Forschendes Lernen“ an der Universität Bremen, Teilnahme an den Sitzungen des Festkomiteés „40 Jahre Uni Bremen“ und der AG zur Restrukturierung des Prüfungswesens der AS-Kommission für Studium und Lehre, Teilnahme an der Sitzung der Stugenkonferenz und einiger Gremiensitzungen im Fachbereich 8.

## **Referentin für Soziales**

### Kinderbetreuung auf dem Campus:

- Es fanden zahlreiche Gespräche zum Thema Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder studentischer Eltern auf dem Campus statt. Unter anderem mit der PiB (Frau Forstmann), dem Studentenwerk (Herr Mohrmann), der Universitätsleitung (Frau Hoffmann), der AG Familienfreundliches Studium (Frau Maas), dem Sozialausschuss des Beirats Horn-Lehe und der senatorischen Behörde für Bildung und Wissenschaft. Die Gespräche zeigten (A) dass sich alle Akteure für den Ausbau der Betreuungsplätze aussprechen und in den meisten Fällen auch gerne dafür Geld in die Hand nehmen möchten. (B) Dennoch ist unklar welchen Anteil der Finanzen jeder Akteur tragen sollte und ab wann die Gelder hierfür bereit stehen. (C) Es gibt Kommunikationsprobleme zwischen einigen Akteuren. In der nächsten Zukunft möchte die Referentin den Problemkreis (C) aufarbeiten, damit (B) angegangen und somit (A) eintreten kann.

### Barrierefreiheit:

- Der Antrag auf Installation eines elektrischen Türknopfs für die Eingangstür der AStA-Etage wurde aufgrund der Haushaltslage abgelehnt. Daraufhin wurde der Behindertenbeauftragte der Universität um Hilfe gebeten und sowohl Kanzler wie Rektor auf den Missstand in der Umsetzung der Landesbauordnung aufmerksam gemacht. Daneben habe ich auch an der Folgeveranstaltung der Arbeitsgruppe Prüfungsorganisation (Kommission Studium und Lehre) teilgenommen.

### Sonstiges:

- Auf Nachfrage einer Kommilitonin wurden erste Schritte zur Vernetzung von Studierenden mit Hund eingeleitet. Idee ist es eine Art selbstorganisierte Hundebetreuung von und für Studierende auf dem Campus zu etablieren.
- Teilnahme an der Vollversammlung der FrauenLesbenTrans am 1.11. sowie Vernetzungstreffen mit den engagierten MitstreiterInnen des Feministischen Referats.

## **Referent für CampusLeben**

### AStA- Fahrradselbsthilfewerkstatt:

- Schließung der AStA-Fahradselbsthilfewerkstatt aufgrund des Verdachtes, dass asbesthaltige Platten im Boden verarbeitet waren. Die Platten wurden bei den Baumaßnahmen im Sommer zwar entfernt, eine gesundheitliche Auswirkung wäre aufgrund des entstandenen Staubes aber nicht auszuschließen. Eine Prüfung des Verdachtes wird durch eine Luftmessung erfolgen. Bis ein Ergebnis vorliegt bleibt die

Fahrradwerkstatt leider geschlossen. Neue Informationen werden auf der Website veröffentlicht.

#### Teilnahmen an der AG-Mobilitätsmanagement am 10.11.2010:

- Die Universität baut ein Mobilitätsmanagement auf. Der Fokus liegt dabei auf den Aufbau eines Mobilitätsmanagements für die Angestellten der Universität, da die Studierenden hauptsächlich das Semesterticket und das Fahrrad nutzen. Bei einigen Punkten gibt es aber Überschneidungen mit Interessen der Studierenden. Dies betrifft z.B. der Ausbau von Fahrradständern, die Fahrradselbsthilfwerkstatt und den öffentlichen Nahverkehr.

#### Treffen mit dem AStA der Hochschule für Künste:

- Folgende Themen wurden diskutiert und besprochen: Es soll eine verstärkte Vernetzung der ASten geben. Die HfK würde gerne bei den Deutschkursen mit dem AStA kooperieren, die Idee einer Einführung eines Kulturtickets wurde besprochen.

#### Studierendenrat - Prüfauftrag „Multifunktionskarte“:

- Die Arbeit an dem SR-Prüfauftrag, die Einführung einer Multifunktionskarte an der Universität Bremen zu prüfen (SR-Beschluss Nr. 2010-08-26/05) läuft. Erste Gespräche haben stattgefunden. Materialien werden gesichtet.

#### Sonstiges:

- Ausarbeitung des SR Antrages Anerkennung von Hochschulgruppen durch den AStA (Beschl.-Nr. 2010-10-25/01)
- Teilnahme am Umweltausschuss am 2.11.2010
- Treffen mit der fairtrade Kaffee-Hochschulgruppe: allgemeiner Informationsaustausch

### **Referentin für politische Bildung**

#### Veranstaltung „Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung“:

- Die Veranstaltung „Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung“ (in Kooperation mit dem Arbeitskreis Hochschulpolitik) wird am Donnerstag, den 9. Dezember im Gästehaus der Universität Bremen (Auf dem Teerhof 58) stattfinden.
- Über die Problematik „Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung – Was heißt das?“ wird Dr. Klaus Kock (Kooperationsstelle Wissenschaft – Arbeitswelt, Sozialforschungsstelle, TU Dortmund) einen einleitenden Vortrag halten.
- Im Anschluss daran, wird Prof. Dr. Arnim von Gleich (Universität Bremen, FB Produktionstechnik) als Mitglied der Nanokommission der Bundesregierung darüber

berichten, wie in der Praxis mit den Chancen und Risiken in der Nanotechnologie umgegangen wird.

- Als letztes soll Christian Pade (Universität Bremen, FB Produktionstechnik, Mitglied im Promotionskolleg nanoToxCom)sprechen. Er schreibt seine Dissertation über das Thema Risikoforschung in der Nanotechnologieentwicklung.
- Die Moderation übernimmt Susanne Hermeling von der Arbeitnehmerkammer Bremen.
- Seit der letzten SR-Sitzung habe ich an drei Planungstreffen des Arbeitskreises teilgenommen. Näheres über den Beitrag, den der AStA bei dieser Veranstaltung leistet, wird im nächsten Bericht stehen.

#### Paradox Raumvermietung:

- Der AStA hat mit dem paradox einen Vertrag über die Nutzung der Räume im paradox abgeschlossen, der bis Ende März 2011 läuft. Der AStA bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre eigenen Veranstaltungen in diesen Räumen zu organisieren. Die Studierenden wurden über dieses Angebot über die Homepage und Flyer informiert, die in der Mensa auslagen. Es gab bereits eine Anfrage des StugA Soziologie.

#### **Referentin für Gleichstellung**

#### Einarbeitungsphase:

- Kontakt hergestellt mit den verschiedenen Gleichstellungsstellen (noch keine Rückmeldung von allen)
- im Laufe der nächsten Woche wird es zu persönlichen oder telefonischen Gesprächen kommen
- Überarbeitung der Homepage; Ziel: gute Übersicht aller Gleichstellungsstellen
- Änderung der Sprechzeiten auf Donnerstag 10-12 Uhr
- Einarbeitung in die Deutschkursorganisation

#### Geplante Projekte:

- im Frühjahr/Sommer: Fußballturnier gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie mit Mannschaften der HS, Uni, HfK und Jacobs University, sowie allen Hochschulgruppen oder Studigruppen, die sich beteiligen möchten; Lena wird bei der Landes-AStenkonferenz mal vorfühlen
- Vorschlag von Elena: Veranstaltung gegen Rassismus mit Dokumentation über Frauen in der NPD im Frühjahr; demnächst Kontakt aufnehmen
- Veranstaltung zu Gehörlosen an der Uni; Gespräch mit der IG Handicap und der Schwerbehindertenbeauftragten nötig

## Referent für Kultur & Sport

- Teilnahme an Stugenkonferenz
- Treffen mit Studentenwerk (Frau Heidenreich, Kulturelles)
- Koordination/Planung einer gemeinsamen Stuga/AStA-Party (auf ausdrücklichen Wunsch einiger Stugen)
- In Abstimmung mit der 1. Vorsitzenden, gemeinsames Treffen mit FKFler Jannis, dem Leiter des Bremer SFD (sozialer Friedensdienst), sowie einigen FKJlern und FPJlern des SFD
- Darüber hinaus die regelmäßigen Bürozeiten, Bearbeitung diverser Anträge (Veranstaltungen und Sportzeiten betreffend), Abstimmung bei diversen AStA-Projekten und Anträgen im SR sowie Planung zum Vorgehen beim langfristigen Projekt „Kulturticket“